

# Windenergie an Schleswig-Holsteins Westküste

Ulrich Kube

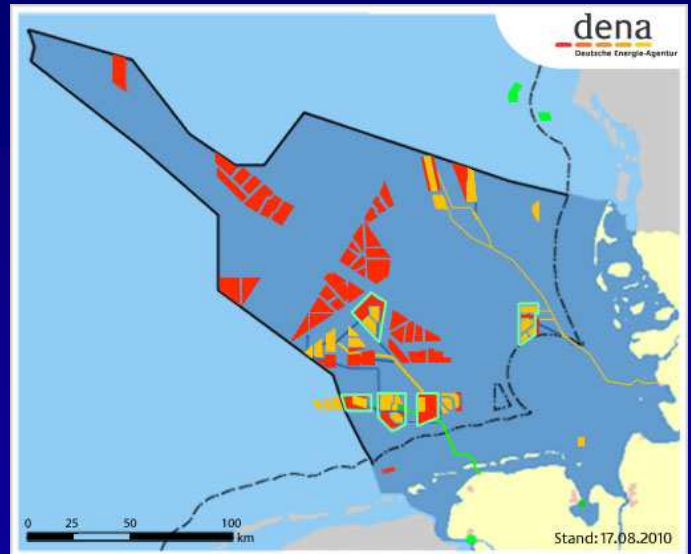
## Die Windenergie an der Westküste

Schleswig-Holstein ist Deutschlands größter Windenergie-Produzent. Laut Landeswirtschaftsministerium haben die rund 2600 Anlagen eine Gesamtleistung von 2800 MW. Aufgrund der idealen Windverhältnisse an der Nordseeküste stehen 80% von ihnen in Dithmarschen und Nordfriesland. (Quelle: Netzwerkagentur für Windenergie in Schleswig-Holstein)

Die frühzeitige Ausweisung von speziellen Eignungsgebieten durch den „Runderlaß zur Aufstellung von Windenergieanlagen in Schleswig-Holstein“ im Jahr 1991, konnte einen „Wildwuchs“ der Anlagen verhindern und die Akzeptanz der Bevölkerung erhöhen. Heute sind 0,8 % der Landesfläche für die Windenergienutzung ausgewiesen. (Quelle: Landeswirtschaftsministerium SL-H)

Laut dem Bundesverband für Windenergie sind diese Flächen seit dem Jahr 2009 weitestgehend bebaut, so daß eine weitere Steigerung der Gesamtleistung an Land hauptsächlich durch das sog. **Repowering** erreicht werden kann. Durch das Ersetzen älterer Anlagen durch Leistungsstärkere, kann, so eine Schätzung des Verbandes, die erbrachte Leistung bis zum Jahr 2020 fast verdoppelt werden.

Im Jahr 2009 ist Deutschlands erster **Offshore-Windpark** ans Netz gegangen, weitere 21 Windparks vor der schleswig-holsteinischen Küste sind geplant oder im Bau und bereits im Jahr 2011 sollen, Schätzungen des Bundesverbandes für Windenergie zufolge, 1200 MW im Offshore-Bereich verwirklicht sein.



Geplante, genehmigte und im Bau befindliche Windparks vor der Nordseeküste  
Quelle: <http://www.bsh.de/de/Meeresnutzung/Wirtschaft/CONTIS-Informationssystem/index.jsp>

## Die Regionale Wirtschaft profitiert

Im Jahr 2007 zahlten die Betreiber von Windparks 9,2 Millionen Euro an die Gemeinden Nordfrieslands. Das sind knapp 10 % des Gesamtsteueraufkommens. Die Gemeinde Husum erwirtschaftet etwa die Hälfte ihrer Gewerbesteuereinnahmen aus der Windkraft.

Seit dem 1. Januar 2009 gilt die Neuregelung zur Gewerbesteuererlegung, wonach 70 % der Gewerbesteuer an die Standortgemeinde gezahlt werden und 30 % an die Gemeinde, in der sich die Verwaltung der Betreibergesellschaft befindet.

Weitere regionale Effekte entstehen durch die Auftragsvergabe für Wegebau, Fundamente oder Service-Dienstleistungen an lokal ansässige Firmen. (Quelle: Bundesverband für Windenergie)

Durch den Erwerb von Kommanditanteilen in sog. **Bürgerwindparks** sind die Anwohner direkt am Verdienst mit den Anlagen beteiligt. Laut Bundesverband für Windenergie beträgt der Anteil solcher Bürgerwindparks in Nordfriesland über 90 %.



Der erste deutsche Offshore Windpark – Alpha-Ventus  
Quelle: [www.Alpha-Ventus.de](http://www.Alpha-Ventus.de)